

Begrüßung – Bekanntmachungen - Orgelvorspiel

Wer meint, er braucht keine Beziehungen, keine Freundschaft, keine anderen Menschen? Bitte mal melden? (Keiner?) Das Thema heute ist: Sehnsucht nach echten Beziehungen. – Was fällt Euch bei diesem Thema ein, welche Bilder, welche Wünsche, welche Träume, welche Erfahrungen?

Wir haben heute das Thema „echte Beziehungen“ im Gottesdienst. Aber wir haben die Erfahrung, dass bei diesem Thema bei den meisten von uns noch viel Luft nach oben ist. Wenn wir ehrlich sind, - das kann auch an uns liegen. Wir kommen damit zu Gott. Wir singen und sagen ihm, dass wir schuldig sind, dass wir ihn brauchen.

Lied: Sehnsucht.

Eingangswort: Lukas 18,31 Gebet

Lied: Wenn Liebe regiert

Schriftlesung **2. Samuel 12,1-14** 1 Deshalb sandte der HERR den Propheten Natan zu David. Natan ging zum König und sagte: »Ich muss dir einen Rechtsfall vortragen: Zwei Männer lebten in derselben Stadt. Der eine war reich, der andere arm. 2 Der Reiche besaß eine große Zahl von Schafen und Rindern. 3 Der Arme hatte nichts außer einem einzigen kleinen Lämmchen. Er hatte es gekauft und zog es zusammen mit seinen Kindern bei sich auf. Es aß von seinem Brot, trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß. Er hielt es wie eine Tochter. 4 Eines Tages bekam der reiche Mann Besuch. Er wollte keines von seinen eigenen Schafen oder Rindern für seinen Gast hergeben. Darum nahm er dem Armen das Lamm weg und setzte es seinem Gast vor.« 5 David brach in heftigen Zorn aus und rief: »So gewiss der HERR lebt: Der Mann, der das getan hat, muss sterben! 6 Und das Lamm muss er vierfach ersetzen – als Strafe dafür, dass er diese Untat begangen und kein Mitleid gehabt hat!« 7 »Du bist der Mann!«, sagte Natan zu David. »Und so spricht der HERR, der Gott Israels: 'Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und dich vor den Nachstellungen Sauls gerettet. 8 Ich habe dir den ganzen Besitz deines Herrn gegeben, habe seine Frauen in deinen Schoß gelegt und dich zum König über Juda und Israel gemacht. Und wenn das noch zu wenig war, hätte ich dir noch dies und das geben können. 9 Warum hast du meine Gebote missachtet und getan, was mir missfällt? Du hast den Hetiter Urija auf dem Gewissen, durch das Schwert der Ammoniter hast du ihn umbringen lassen und dann hast du dir seine Frau genommen. 10 Genauso wird nun das Schwert sich in aller Zukunft in deiner Familie Opfer suchen, weil du mich missachtet und die Frau des Hetiters zu deiner Frau gemacht hast.'« 11 Und auch das sagte Natan noch: »So spricht der HERR: 'Aus deiner eigenen Familie lasse ich Unglück über dich kommen. Du wirst mit ansehen müssen, wie ich dir deine Frauen wegnehme und sie einem anderen gebe, der am helllichten Tag mit ihnen schlafen wird. 12 Was du heimlich getan hast, will ich im Licht des Tages geschehen lassen und ganz Israel wird es sehen.'« 13 David sagte zu Natan: »Ich bekenne mich schuldig vor dem HERRN!« - Natan erwiderte: »Auch wenn der HERR über deine Schuld hinwegsieht und du nicht sterben musst – 14 der Sohn, den dir Batseba geboren hat, muss sterben, weil du mit deiner Untat den HERRN verhöhnt hast!«

Halleluja – Glaubensbekenntnis

Lied: Jesus Christus, das Licht der Welt EG 410 –

### ***Liebe Gemeinde!***

Das Thema heute ist: **Sehnsucht nach echten Beziehungen**. Gibt es auch unechte Beziehungen? – Wenn jemand nicht ehrlich ist, wenn er den anderen nur benutzt, dann ist es auch eine Beziehung, aber sie ist nicht ehrlich, nicht echt.

Wir haben die Geschichte von David und Nathan gehört. Einige wundern sich vielleicht, dass beim Thema Beziehung, nicht von der Freundschaft von David und Jonathan gesprochen wird, das waren Jugendfreunde. Jonathan war ein mutiger Krieger, er war der Sohn des Königs. Er war beeindruckt von David, als David Goliath gegenübertrat und Goliath besiegte. Sie hatten viel gemeinsam. Es entwi-

ckelte sich eine enge Freundschaft. Selbst als sich Jonathans Vater gegen David stellte, hielt er zu David und half ihm zur Flucht. Es wird einiges deutlich, wie man füreinander, für ähnliche, vertraute und sympathische Leute einstehen kann. Aber letztlich blieb Jonathan bei seinem Vater. Die Beziehung trug dann nicht weiter. – Anders war die Beziehung zwischen Nathan und David. Wir hörten den Bericht in der Schriftlesung. Sie war nicht so nah, aber echt und tief. Hier wird einiges deutlich über eine echte Beziehung. Drei Punkte dazu:

1. **Nathan redet mit David**
2. **Nathan stößt David nicht vor den Kopf**
3. **Nathan hilft David umzukehren vom falschen Weg**

Einige von uns waren in den letzten Tagen beim Willow-Creek-Leitungskongress. Ich hatte den Eindruck, dass Bill Hybels jeden Menschen, mit dem er mal Kontakt hatte und mit dem ihn irgendetwas verbindet, als Freund bezeichnet. Ich denke, dass der Begriff Freundschaft ganz unterschiedlich gefüllt wird. Einige haben 1000 Freunde bei Facebook, andere stellen so hohe Anforderungen an Freundschaft, dass sie jemanden schon 20 Jahren kennen müssen und viele gemeinsame Zeit verbracht, tiefe Gespräche geführt und die Erfahrung gemacht haben müssen, dass sich das Vertrauen auch wirklich lohnt und gerechtfertigt ist, erst dann sprechen sie von Freundschaft. Dennoch können sie die Erfahrung machen, Freundschaften verändern sich auch. - Deshalb spreche ich hier nur etwas allgemeiner von Beziehungen, frage aber nach echten Beziehungen.

Der erste Punkt dazu ist nun:

1. **Nathan redet mit David**

So beginnt der Text: **Deshalb sandte der HERR den Propheten Natan zu David. Natan ging zum König und sagte: »Ich muss dir einen Rechtsfall vortragen. ...«**

Für gute und echte Beziehungen ist es wichtig, dass man nicht nur Spaß miteinander hat. Ich empfinde es als eigenartig, wenn mir jemand von der Freundin erzählt und ich nach dem Namen frage, und sie dann nur den Vornamen weiß. – Wenn sie mit ihrer Freundin geredet hat und sie kennt, dann wird sie doch auch den ganzen Namen wissen. Nun es gibt unterschiedliche Tiefen der Beziehung. Menschen, die ich wirklich gut kennen und wo ich total vertraue. Mit anderen Menschen weiß ich mich verbunden, durch ein gemeinsames Hobby oder durch den gemeinsamen Glauben, auch da kann ich mal sagen: Liebe Freunde. Aber das ist etwas anderes.

**Zu einer guten Beziehung gehört es, einander zu kennen, den Namen zu wissen und auch miteinander zu reden.** Da gibt man ein ganze Stück an höflicher Distanz auf. Man lässt sich aufeinander ein.

In der Geschichte von Nathan und dem König David geht es in dem Gespräch um noch mehr. Es ging darum, dass Gott Nathan zu David sandte. Es ging um ein schwieriges Gespräch. Die Vorgeschichte kennen einige vielleicht, die Geschichte von David und Bathseba. David hatte Ehebruch begangen. Er hatte sein Macht als König ausgenutzt und mit der Frau eines Soldaten die Ehe gebrochen, sie vergewaltigt würde wir heute sagen. Die Frau wurde schwanger. Da ließ er den Mann auch noch so im Krieg positionieren, dass er umkam. Das ist Mord. Auch wenn David all das heimlich tat, bekamen es einige mit. Kann man das durchgehen lassen? Sicher nicht. Aber wer kann das einem König sagen. Auch heute ist es in sogenannten demokratischen Rechtsstaaten sehr schwer, die mächtigen Leute für ihre Vergehen haftbar zu machen. Damals war es eigentlich undenkbar. Ein König hatte absolute Macht und konnte jemanden, der etwas Unangenehmes sagte, gleich umbringen lassen. – Aber es ist gefährlich für die Menschen, die Fehler machen, wenn keiner mit ihnen darüber redet. Auch heute merken wir es, dass sich Menschen, kleine Leute und auch mächtige Herrscher, wenn sie mit kleinen Fehlern unbemerkt anfangen, zu ihrem eigenen Nachteil sich immer mehr verrennen und sich und andere ins Verderben bringen. Wer kann hier Verantwortung übernehmen und mit solchen Leuten sprechen? – **Oft werden solche unangenehmen Dinge einfach unter den Teppich gekehrt. Man redet nicht drüber. Man tut so, als sei nichts geschehen. Das bedeutet aber: die Beziehungen sind nicht echt. Sie sind nicht ehrlich.** – Jeder denkt: Das ist ein mieser Typ, was der sich geleistet hat, das geht doch gar nicht. – Aber sagen tut es keiner. – Das ist oft sogar dann so, wenn es keine großen Strafen geben kann, wenn man ehrlich ist. Es ist einfach unangenehm, über die Fehler zu sprechen. Das ist peinlich. Da schweigen wir lieber und reden gar nicht darüber oder gar nicht mehr miteinander.

**Zu einer echten Beziehung gehört aber, dass wir für den anderen Verantwortung übernehmen,** ihn nicht mit der Schuld allein lassen. Solche Gespräche sind die schwersten Gespräche. Nathan lässt sich darauf ein. Er übernimmt Verantwortung. Das ist und bleibt dann eine echte Beziehung zwischen Nathan und David. Sie trägt bis zum Ende.

## 2. **Nathan stößt David nicht vor den Kopf**

Wenn heute Politiker etwas falsch machen, dann steht es meistens gleich in der Zeitung. Parteiliebe und erst recht die Gegner regen sich auf. Es kommen Forderungen nach Rücktritt. Man hat den Eindruck, sie haben jetzt keine Freunde mehr. Sie werden gegrillt, verbrannt, ausgemustert, ausgestoßen, gehasst. - Wie können sie reagieren? Entweder schlagen sie zurück, wehren sich und kämpfen um ihre Position – oder sie ziehen sich verbittert zurück. Vielleicht warten sie auf eine Gelegenheit für ein Comeback und eine Revange. Aber es ändert sich nichts.

Echte Beziehungen sehen anders aus. – Nathan spricht David zunächst auf seine Position als Richter des Volkes an. Er macht deutlich, dass er ihn respektiert. Nathan macht klar, dass er an der Position

und am Posten von David in keiner Weise rütteln will. Er bittet David um seine eigene Stellungnahme.

Nathan spricht ihn auf der Ebene an, die David verstehen kann. David kennt sich mit Schafen aus. Er war früher auch Schafhirt. Er wusste, wie es ist, wenn man sich selber durchschlagen muss. Er hatte lauter ältere Brüder. – Nathan spricht ihn als Richter an. David wusste, was es bedeutet, das Große und Ganze zu sehen, für Recht und Gerechtigkeit zu sorgen. Er war lange Zeit zu Unrecht verfolgt worden. – Aber David war nach all seinen Kämpfen, nach den Bemühungen, das Volk gegen Feinde von außen zu sichern und Einheit im Volk zu erreichen, völlig ausgepowert. Er hatte den Rat seiner Freunde befolgt und war nicht mit in den Krieg gezogen. Er wollte jetzt einfach Ausruhen und ein gutes Gefühl haben. So ist er schuldig geworden. Und er hat es noch nicht einmal gemerkt, dass er das Gegenteil von dem lebte, was er für richtig hielt und lehrte.

Nathan knallt ihm seine Vergehen nicht vor dem Kopf. Er sagt nicht: Du Heuchler! Du Ehebrecher! Du Mörder!

### **Nathan hilft ihm das Problem zu sehen und selber sein Verhalten zu beurteilen.**

Henry Cloud erzählte gestern beim Willow-Creek-Kongress von einem sehr erfolgreichen Herzchirurgen, der in große Probleme kam, als herauskam, dass er mit vielen Krankenschwestern Ehebruch begangen hatte. Er war Christ und hatte seiner Frau Treue versprochen. Das Ehepaar beschloss, es dennoch mit einander neu zu versuchen. Sie gingen in die Beratung. Er stellte Dr. Cloud seinen Plan vor, sich zu verändern. Er wollte mehr in der Bibellesen, regelmäßig mit seiner Frau Spazierengehen, mehr ehrenamtlich in der Gemeinde mitarbeiten. – Dr. Cloud sagte ihm, das sei nicht gut, er werde einen zweiten Herzinfarkt bekommen. – Der Mann hatte noch keinen Herzinfarkt, aber er war Herzchirurg. Er verstand, was gemeint war; du wirst wieder den gleichen Fehler machen. Dann erklärte der Pastor und Therapeut dem Herzchirurgen das Herz. Er sagte ihm, dass ins Herzen zwei Adern hineingehen und zwei herauskommen. Das Problem des Mannes sei, dass er immer nur etwas aus sich herauslassen, etwas tun wolle, aber die Adern, die der Zufluss zum Herzen sind, verstopft seien. Daran müsse er arbeiten. Menschen an sich heranlassen. Sich öffnen. Das war schwer. Aber so verstand es der Mann. Sie konnten darüber reden, wo die Ursache seines Versagens lag.

### **Das gehört zu einer echten Beziehung, sich nicht nur die Probleme anzuhören, sondern ihnen auch auf den Grund zu gehen und unangenehme Wahrheiten so anzusprechen, zu besprechen, dass der andere es verstehen kann.**

Es geht nicht nur darum, dem anderen die Wahrheit zu sagen. Es geht darum, die Wahrheit in Liebe zu sagen. **Wahrheit und Liebe müssen in einer Balance sein.** Nur wenn Wahrheit und Liebe in Balance sind, kann der andere es auch annehmen. – Das ist ganz schön schwer. Nathan hat dem

König nach der Geschichte und der Stellungnahme Davids zu dem Rechtsfall nicht nur im Klartext seine Schuld deutlich vor Augen geführt. Er hat ihm auch das Gerichtswort Gottes übermittelt. Das waren harte Worte. Dabei bleibt es nicht.

### **3. Nathan hilft David umzukehren vom falschen Weg**

Nathan ist es offenbar gelungen, diese harten Worte klar und deutlich und doch in Liebe zu sagen. David erkennt, dass er schuldig geworden ist. Er gesteht seine Schuld ein. Er tut das, obwohl er doch der König ist und sich nichts sagen lassen muss. David wusste, dass er alles, was er hatte und was er erreicht hatte, Gott zu verdanken hat. Er wusste, dass er vor Gott schuldig geworden war. **David bekannte seine Schuld.**

Was nun? – Was ändert das? –

Wenn wir uns das Urteil Davids noch einmal vor Augen führen: „Der Mann ist ein Kind des Todes.“  
- **Die Erkenntnis der eigenen Schuld kann einen Menschen in tiefe Verzweiflung führen. Es kann das totale ‚Aus‘ sein.**

Nathan sagte nun David, dass jetzt, wo er seine Schuld bekannt hat, Gott die Schuld vergibt. Allerdings gibt es dennoch Folgen. Schuld hat etwas verändert. Sie wird nicht ungeschehen gemacht. Sie hat Konsequenzen. Aber Gott straft nicht, wie David Strafe für richtig hält. Gott tötet nicht, er vergibt.

Nathan erweist sich hier nicht nur als Prophet, er erweist sich als echter Freund. Er sagt David nicht nur das Gerichtswort und lässt ihn dann mit seiner Schuld allein. Er bleibt da. Er hilft David in die Nähe Gottes zu kommen. Er zeigt ihm den barmherzigen Gott. Er bringt ihn in die Gegenwart des Gottes, der Sünden vergibt.

**Das ist echte Freundschaft, den schuldig gewordenen Freund in die Gegenwart des barmherzigen Gottes zu bringen, der Sünden vergibt, der Umkehr ermöglicht und einen neuen Anfang schenkt.**

David konnte dann den 51. Psalm beten. Er ist bis heute für viele Menschen eine Hilfe. Er betete und sang diesen Psalm, als Nathan zu ihm kam, nachdem er schuldig geworden war. Diese echte Beziehung war nötig. Sie war eine Beziehung, die dazu half, dass auch das Leben und die Beziehung zu Gott wieder in Ordnung kam.

So konnte David in diesem Psalm dann auch beten: Herr tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Lied: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank. EG 451,1-3+7-9

Sündenbekenntnis EG 800 - Abendmahl

Lied: Ich tauch ein

Fürbittengebet – Vaterunser – Segen

Musik am Ende des Gottesdienstes